

Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung

| | |
|-----------------|---|
| Gremium | Finanz-, Haushalts- und Liegenschaftsausschuss |
| Sitzungsdatum: | Donnerstag, den 12.01.2023 |
| Sitzung Nummer: | 25 (FHLA/25/2023) |
| Sitzungsdauer: | 17:00 - 18:50 Uhr |
| Sitzungsort: | Landratsamt Stendal, Hospitalstraße 1 - 2, Neubau, Sitzungssaal "Stendal" |

Patrick Puhlmann
Landrat

Alessa Stobinski
Protokollführung

Anwesend:

Vorsitz

Herr Patrick Puhlmann

Mitglieder

Herr Arno Bausemer

Herr Jörg Hellmuth

Herr Hennig von Katte von Lucke

Herr Klaus Schmotz

Herr Frank Wiese

Herr Bernd Witt

ab 18:42 Uhr abwesend

Stellvertreter

Frau Katrin Kunert

Vertretung für Herrn Mario Blasche

von der Verwaltung

Frau Susanne Hoppe

Frau Nicolle Jürgens

Frau Jacqueline Krehl

Herr Thomas Lötsch

Frau Ina Schulze

Abwesend:

Mitglieder

Herr Mario Blasche

von der Verwaltung

Herr Sebastian Stoll

Tagesordnung:

- 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit
- 3 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Beschluss über den öffentlichen Teil der Niederschrift der 24. Sitzung des Ausschusses vom 01.12.2022

- 6 Weiterführung der Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen ab 2023
Vorlage: 605/2022
 - 7 Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2023
Vorlage: 606/2022
 - 8 Anfragen und Anregungen
-

Protokoll

zu TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Der Landrat begrüßt die Anwesenden und eröffnet um 17:00 Uhr die gemeinsame Sitzung des Kreis-, Vergabe- und Personalausschusses und dem Finanz-, Haushalts- und Liegenschaftsausschusses.

zu TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit

Der Landrat stellt fest:

- die Einberufung zur Sitzung erfolgte ordnungsgemäß,
- der Ausschuss ist beschlussfähig (siehe auch Seite 1 Anwesenheitsliste).

zu TOP 3 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Da es keine Änderungsanträge gibt, wird die Tagesordnung zur Abstimmung gestellt.

einstimmig beschlossen

Ja 8

zu TOP 4 Einwohnerfragestunde

Herr Meiering, Bürgermeister von der Gemeinde Klietz, stellt das Problem der Gemeinde mit der Erhöhung der Kreisumlage dar. Durch die Erhöhung der Kreisumlage verzeichnet die Gemeinde zu Beginn des Jahres bereits ein negatives Einkommen, ohne auch nur eine Pflichtaufgabe wahrgenommen zu haben.

Er stellt folgende Frage an den Landrat:

Wie stellen Sie sich das in den folgenden Jahren vor? Warum nimmt der Landkreis nicht Kredite in der Höhe auf, dass Gemeinden trotz ihrer Abgaben die Pflichtaufgaben wahrnehmen können?

Der Landrat antwortet, dass eine ausführliche Erklärung im Tagesordnungspunkt 6 und 7 erfolgen wird. Allerdings teilt er mit, dass die Kreisumlage nach Durchschnittswerten ermittelt wird. Für die Gemeinde Klietz ist dies sehr ungünstig

Es werden keine weiteren Fragen gestellt.

zu TOP 5 Beschluss über den öffentlichen Teil der Niederschrift der 24. Sitzung des Ausschusses vom 01.12.2022

Da es keine Einwände gibt, wird der öffentliche Teil der Niederschrift vom 01.12.2022 zur Abstimmung gestellt.

einstimmig beschlossen

Ja 8

**zu TOP 6 Weiterführung der Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen ab 2023
Vorlage: 605/2022**

➔ Siehe TOP 7

beraten

**zu TOP 7 Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2023
Vorlage: 606/2022**

Der Landrat eröffnet den Tagesordnungspunkt und erläutert die Thematik.

Frau Hoppe stellt die Thematik anhand einer Power-Point-Präsentation vor. Diese ist auch im Informationsportal des Landkreises Stendal eingestellt.

Die Stellenentwicklung und die Personalaufwendungen werden durch Frau Schulze dargestellt.

Herr Wiese fragt, wie hoch der Krankenstand in der Verwaltung ist.

Der Landrat antwortet, dass mit Stand vom November 2022 circa 30% der Mitarbeiter sich im Krankenstand befanden.

Herr Wiese äußert, dass der hohe Krankenstand zeigt, dass tiefgreifende Probleme bestehen.

Frau Schulze ergänzt, dass es keinen dauerhaften Krankenstand von 30 % der Mitarbeiter gibt. Bei der Abfrage wurde ein Zeitraum von 2 Wochen betrachtet. Im Jahr betrachtet belief sich dieser auf circa 11%.

Herr von Katte von Lucke hinterfragt, welche arbeitsrechtlichen Konsequenzen gezogen werden, wenn Beschäftigte längerfristig ausfallen.

Der Landrat antwortet, dass arbeitsrechtliche Konsequenzen natürlich dort umgesetzt werden, wo es gegeben ist. Es gibt Krankheiten, wo Mitarbeiter nach langfristigem Ausfall auch wieder eingesetzt werden können.

Herr Schmotz stellt fest, dass dringend ein Personalkonzept aufgestellt werden sollte. Dies könnte für die Zukunft für eine Vereinfachung sorgen.

Herr Berlin merkt dazu an, dass auch die Effizienz in einigen Bereichen geprüft werden sollte. Hier könnten eventuell Synergieeffekte auftreten, wenn eine Zusammenarbeit mit der Stadt stattfindet (Bsp.: Rechnungsprüfungsamt, Volkshochschule, Musikschulen etc.).

Der Landrat erklärt, dass zukünftig stärker über Bündelungen nachgedacht wird.

Herr Schulz führt aus, dass aufgrund der Haushalts-Situation eigentlich keine neuen Stellen geschaffen werden können. Wurde die Möglichkeit der Umsetzungen/Umstrukturierungen innerhalb des Hauses abgeprüft? Wurde

es beim Land kritisch angemerkt, wenn neue Aufgaben übertragen wurden und kein Ausgleich seitens des Landes erfolgt ist?

Der Landrat antwortet, dass kritische Äußerungen auch über den Landkreistag diesbezüglich erfolgten. Bei jeder Neubesetzung etc. erfolgt die Prüfung bezüglich einer Umsetzung oder Umstrukturierung.

Herr Bausemer fragt, was passiert, wenn der Kreistag die 28 neu geplanten Stellen ablehnt.

Der Landrat antwortet, dass es seine Aufgabe ist, die Erfüllung der Aufgaben der Verwaltung sicherzustellen. Dafür wird in einigen Bereichen, durch den Aufwuchs von Fallzahlen, etwas mehr Personal notwendig sein.

Frau Hoppe führt ihren Vortrag fort.

Herr Bausemer fragt, wie die Erhöhung der Kosten für den Rückkehrertag zu erklären ist.

Der Landrat erklärt, dass im letzten Jahr der Rückkehrertag nicht sehr stark besucht war. Daher wird derzeit geprüft, in welcher Form dieses Format weitergeführt wird.

Frau Hoppe ergänzt, dass es sich um keine Erhöhung handelt. Die Mittel wurden lediglich einer anderen Haushaltsstelle zugeordnet.

Herr von Katte von Lucke stellt fest, dass in den Haushaltsansätzen für 2024 einige Positionen sinken.

Frau Schulze antwortet, dass gerade im Personalbereich einige Verträge auslaufen und daher für den Landkreis geringere Kosten entstehen. Zudem entstehen durch die Stufenzuteilungen immer unterschiedliche Haushaltsansätze.

Herr Berlin fragt nach, ob für die Schulen auch die Fördersummen dargestellt werden.

Frau Hoppe verneint dies. Im Haushaltsplan wird nur das Ausgabevolumen dargestellt.

Herr Hellmuth hinterfragt, ob bereits eine Verständigung mit der oberen Kommunalaufsichtsbehörde zum Haushaltsplanentwurf 2023 stattgefunden hat.

Frau Hoppe erläutert, dass es bereits mit dem Haushalt 2022 Bedenken gab, ob eine Genehmigung erfolgt. Neben dem Landkreis Stendal befinden sich noch viele weitere Landkreise in ähnlichen Situationen. Aus diesem Grund muss auch bei der Aufsichtsbehörde ein Umdenken stattfinden. Eine Verständigung hat bisher mit der oberen Kommunalaufsicht nicht stattgefunden.

Der Landrat merkt an, dass in der gemeinsamen Sitzung am 01.02.2023 noch einmal die Konsolidierungsmaßnahmen detaillierter dargestellt werden.

Frau Kunert bittet darum, dort auch die Energiesparmaßnahmen darzustellen.

Es werden keine weiteren Fragen gestellt.

beraten

zu TOP 8 Anfragen und Anregungen

Da es keine Anfragen gibt, wird der öffentliche Teil der Sitzung beendet.

